



POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 Stadt Mainz

Herausgeber
Polizeidirektion Mainz
Valenciaplatz 2
55118 Mainz

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen	3
2 Allgemeine Entwicklung der Fallzahlen für die Stadt Mainz	3
3 Übersicht der Straftatenobergruppen	4
4 Entwicklung einzelner Deliktsbereiche	5
4.1 Diebstahl unter erschwerenden Umstände	5
4.2 Wohnungseinbruchdiebstahl	5
4.3 Vermögensdelikte	6
4.4 Nebengesetze	6
5. Opferspezifik	6
6. Häufigkeitszahl	7

1 Vorbemerkungen

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden alle der Polizei bekannt gewordenen Inlands-Straftaten (Hellfeld) einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie Informationen über ermittelte Tatverdächtige (TV) und Opfer erfasst. Die Größe des Hellfeldes ist von Delikt zu Delikt unterschiedlich und u.a. vom Anzeigeverhalten abhängig.

Die im Folgenden dargestellten Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die Stadt Mainz sowie die Vororte.

Im Stadtgebiet Mainz leben 223.318 Einwohner (Stand: 31.12.2023)

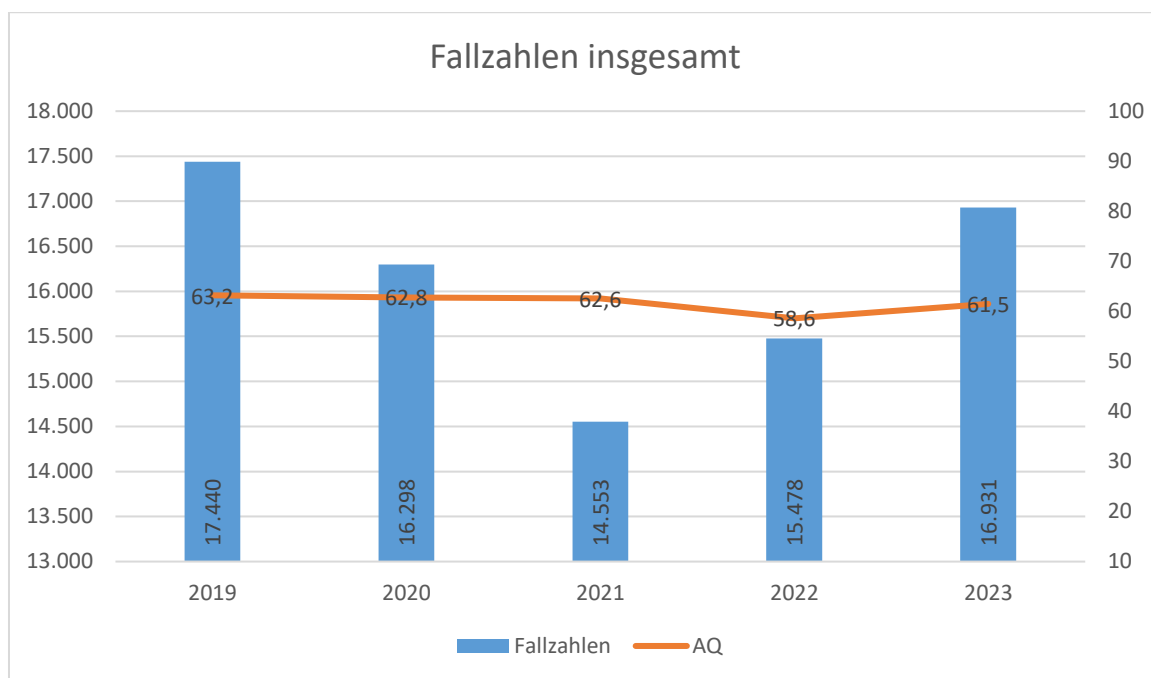
2 Allgemeine Entwicklung der Fallzahlen für die Stadt Mainz

Im Jahr 2023 wurden im Stadtgebiet Mainz insgesamt 16.931 Straftaten erfasst. Dies sind 9,39% mehr Gesamtstraftaten als im Vorjahr (+ 1.453 Fälle).

Insgesamt konnten 10.413 Fälle aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 61,5% entspricht. Somit ist zu verzeichnen, dass die Aufklärungsquote um 2,9 % im Vergleich zum Jahr 2022 (58,6 %) gesteigert werden konnte.

Es konnten 7.317 Tatverdächtige ermittelt werden, hiervon waren 5.513 männliche (75,36 %) und 1.804 (24,64 %) Tatverdächtige zu verzeichnen. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigen entspricht 3.162 (43,21 %)

Im Jahr 2022 wurden die Einschränkung des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie gelockert und die Zentrierung auf das eigene Zuhause ging zurück. Somit ist ein Langzeitvergleich der Statistik zwar nur bedingt möglich, jedoch lässt sich feststellen, dass die Teilhabe am öffentlichen Leben sich auch auf die polizeiliche Kriminalstatistik auswirkt und sich dem Vorpandemie-Niveau annähert.



3 Übersicht der Straftatenobergruppen

Stadtgebiet Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
INSG	Straftaten insgesamt	15.478	16.931	1.453	9,39	58,6	61,5	2,9
000000	Tötungsdelikte	9	4	5	55,56	88,9	100	11,1
100000	Sexualdelikte	284	321	37	13,03	82,4	79,8	-2,6
200000	Rohheitsdelikte	2.346	2.597	251	10,70	84,8	83,5	-1,3
3***00	einf. Diebstahl	3.591	3.651	60	1,67	39,4	45,9	6,5
4***00	schw. Diebstahl	1.567	1.735	168	10,72	14,5	19,2	4,7
500000	Vermögensdelikte	2.987	3.701	714	23,90	71,8	74,1	2,3
600000	sonst. StGB	3.277	3.376	99	3,02	52,3	52,8	0,5
700000	Nebengesetze	1.417	1.546	129	9,10	94,2	93,9	0,3

Bei der Betrachtung der Straftatenobergruppe lässt sich festhalten, dass es insbesondere im Bereich der Vermögensdelikte zu einem Anstieg der Fallzahlen gekommen ist. Jedoch konnte, wie unter Punkt 1 bereits dargestellt, in nahezu allen Bereichen auch die Aufklärungsquote gesteigert werden (+2,3 %).

Im Folgenden wird die Entwicklung einzelner Deliktsbereiche dargestellt.

4 Entwicklung einzelner Deliktsbereiche

4.1 Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Bei der Betrachtung der Polizeilichen Kriminalstatistik lässt sich festhalten, dass die Fallzahlen für den Deliktsbereich „Schwerer Diebstahl von Mopeds und Krafträdern“ (Schlüsselzahl 4**200) um insgesamt 102 Fälle auf 203 Fälle (2022: 101 Fälle) gestiegen ist.

Diese signifikante Steigerung lässt sich auf eine Diebstahlsserie im Stadtgebiet zurückführen, welche im Tatzeitraum September 2022 bis April 2023, begangen wurde.

Durch die Einrichtung einer Gemeinsamen Ermittlungsgruppe und daraus resultierenden operativen Maßnahmen ist es jedoch gelungen, die Aufklärungsquote in diesem Bereich von 22,8 % auf 57,6 % zu steigern.

Die Ermittlungen zogen sich über ein halbes Jahr, die Täter im Alter von 19-22 Jahren wurden zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt.

Insgesamt kam es im Jahr 2023 zu 641 Fällen im Bereich des Deliktfeldes „Schwerer Diebstahl von Fahrrädern“ (Schlüsselzahl 4**300), hier konnte ein leichter Rückgang von 18 Fällen verzeichnet werden, was einem prozentualen Rückgang von 3,32% bedeutet.

4.2 Wohnungseinbruchdiebstahl

Im Kontext des Deliktfeldes „Wohnungseinbruchdiebstahl“ (Schlüsselzahl 435*00) wurden im Jahr 2023 insgesamt 94 Fälle erfasst. Im Vergleich zum Jahr 2022 (111 Fälle) konnten somit ein Rückgang von 15,32% festgestellt werden.

Von den erfassten 94 Fällen konnten 42 Fällen von Tageswohnungseinbruchdiebstahl (Schlüsselzahl 436*00) ermittelt werden. Im Jahr 2022 waren dies 45 Fälle, was somit einem Rückgang von 6,67 % entspricht.

4.3 Vermögensdelikte

Bei der gesonderten Betrachtung von Delikten, die unter Vermögensdelikte subsumiert werden, ist festzustellen, dass insbesondere die Fallzahlen des Deliktfeldes „Erschleichen von Leistungen §265a StGB“ (Schlüsselzahl 515001) um 568 Fälle (+52,40%) gestiegen sind und somit den Großteil der gestiegenen Fallzahlen abbilden.

Im genannten Deliktfeld konnte jedoch die bereits hohe Aufklärungsquote aus 2022 von 98,2 % nahezu gehalten werden (2023: 97,5%)

4.4 Nebengesetze

Auch im Jahr 2023 wurde im Bereich Grünstreifen Kaiserstraße und somit dem näheren Bahnhofsumfeld ein Kriminalitätsschwerpunkt erkannt.

Durch die Einrichtung einer entsprechenden Ermittlungsgruppe im Zeitraum Juli bis einschließlich Oktober wurden so insgesamt 126 Strafanzeigen an insgesamt 32 Kontrolltagen gefertigt, bei denen ein Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz zu Grunde lag.

Die Zahl der festgestellten Verstöße im Bereich des Deliktsbereiches „Rauschgiftdelikte“ (Schlüsselzahl 730000) lag im Stadtgebiet Mainz bei 961 Fällen. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 4,34% im Vergleich zum Jahr 2022 (921 Fälle)

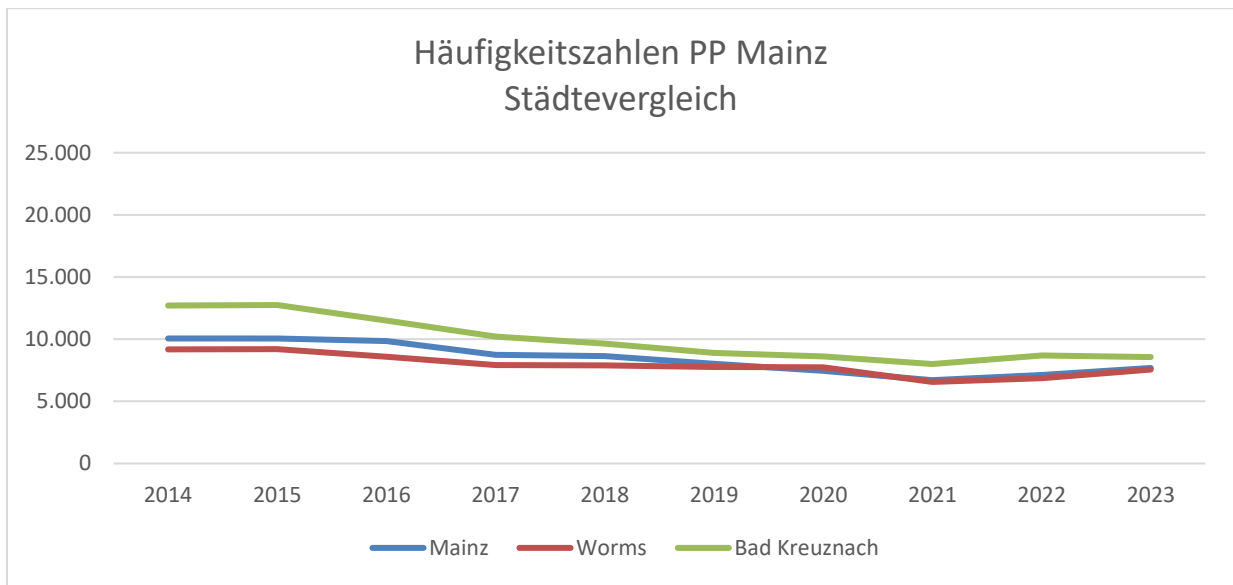
5 Opferspezifik

Insgesamt wurden 3.553 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mainz Opfer einer Straftat, es handelt sich hierbei um 2.253 männliche und 1.300 weibliche Opfer.

Das Gros der Delikte entfällt hierbei auf Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Schlüsselzahl 200000). Hier konnten insgesamt 3059 Fälle erfasst werden. In 2.039 Fällen waren männliche, in 1020 weibliche Opfer als Geschädigte registriert.

Sowohl bei den männlichen (17,31 %; 390 erfasste Straftaten) als auch weiblichen Opfern (13,38 %; 174 erfasste Straftaten) lässt sich der prozentual höchste Anteil hierbei auf ein Alter zwischen 25 und 30 Jahren abstellen.

6 Häufigkeitszahl



Die Häufigkeitszahl ist ein Indikator für die Kriminalitätsbelastung, sie bildet die Straftaten pro 100.000 Einwohner ab.

Sie liegt für das Stadtgebiet Mainz bei 7.677 und damit auf einem nahezu gleichbleibenden Niveau.

Im Jahr 2023 konnte im gesamten PP Mainz ein leichter Anstieg auf 5.563 Straftaten pro 100.000 Einwohner verzeichnet werden. Im Städtevergleich weist die Stadt Bad Kreuznach (8.557) die höchste Häufigkeitszahl auf, gefolgt von Bingen (8.001), Mainz (7.677), Worms (7.546) und Ingelheim (5.500).